Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

10. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
Ernte 2023	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	209 – 231	**224**	233	210 – 230	**221**	234	210 – 230	**218**	235	215 – 240	**227**	229	210 – 233	**218**	225
Qualitätsweizen	187 – 204	**198**	204	180 – 193	**188**	200	185 – 193	**189**	201	185 – 220	**196**	196	175 – 195	**188**	194
Brotweizen	165 – 182	**176**	184	165 – 170	**167**	178	163 – 170	**167**	178	160 – 169	**164**	169	160 – 170	**165**	171
Mahl-/Brotroggen	130 – 144	**137**	144	130 – 132	**131**	146	131 – 136	**133**	143	132 – 140	**137**	144	125 – 140	**135**	143
Futterroggen	118 – 130	**124**	133	112 – 125	**119**	132	106 – 116	**111**	129	105 – 160	**123**	120	105 – 118	**113**	125
Qualitätsbraugerste			184							200		225	200		225
Futtergerste	137 – 152	**146**	155	130 – 140	**133**	142	125 – 130	**128**	139	125 – 160	**135**	130	125 – 135	**128**	133
Winterbraugerste															
Futterweizen	143 – 158	**151**	161	136 – 155	**147**	152	136 – 155	**143**	149	125 – 144	**136**	139	125 – 160	**144**	146
Qualitätshafer	244		247												
Körnermais				150		150	150		145	140 – 180	**160**	162	140 – 180	**155**	157
Triticale	135 – 147	**141**	149	131 – 135	**134**	146	125 – 135	**130**	142	125 – 135	**129**	133	125 – 130	**127**	135
Raps	387 – 410	**400**	399	385 – 400	**393**	385	390 – 395	**393**	383	380 – 393	**389**	385	380 – 400	**390**	384
Sonnenblumenkerne	320			280			270 – 280	**275**	275	280		285			288
Futtererbsen	239 – 249	**243**	243	245		247	230 – 245	**238**	238	225 – 245	**238**	238	225 – 245	**235**	226
Ackerbohnen	219		227				245			235		245	235		229

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

Bemerkungen:

MV - Die Getreidepreise sind weiter im Sinkflug. Der Qualitätsweizenpreis liegt im Schnitt unter der magischen Grenze von 200 EUR/t im Streckengeschäft. Das bremst die Abgabebereitschaft aus. In den vergangenen vier Wochen sind jedoch mangels Hoffnung auf steigende Preise große und kleine Getreidemengen Ernte 23 von Erzeugerseite vermarktet worden. Größere Partien mit einigen tausend Tonnen Gerste sind von Einzelbetrieben in den vergangenen Tagen verkauft worden. Im Rostocker Hafen werden weiter Gerste und Weizen verladen. Die Deckung der Brotmühlen und Mischfutterbetriebe ist relativ gut. Kleinere Futtermühlen im Lande nehmen sporadisch Mengen auf. Die Rapspreise Ernte 23 und ex- Ernte 24 liegen nahezu unverändert auf dem Vorwochenniveau. Raps Ernte 23 wird bei Preisspitzen immer mal wieder in kleinen Partien veräußert. Die Hamburger Ölmühle hat inzwischenvon Raps auf Soja umgestellt. Die Vorkontraktbereitschaft für die kommende Ernte ist sehr verhalten.

BB - Am Kassamarkt herrscht Fassungslosigkeit angesichts des Preisverfalls. Die Brot- und Futtergetreidepreise Ernte 23 und ex-Ernte 24 haben wiederholt zur Vorwoche Verluste eingefahren. Für Brotweizen Ernte 23 werden nur noch zwischen 165 und 170 EUR/t (Strecke ab Hof) geboten, ex-Ernte 24 von 178 bis 183 EUR/t. Brotroggen Ernte 23 wird um die 130 EUR/t bewertet. Der Durchschnittspreis für Futtergerste liegt inzwischen bei 133 EUR/t im Streckengeschäft. Das große internationale Getreideangebot dominiert den Markt. Der physische Markt ist von Verunsicherung geprägt. Alle sind sehr vorsichtig bezüglich Neugeschäftes. Einzig der Rapspreis hat im Vergleich zur vergangenen Woche dazu gewonnen. Das betrifft die aktuelle und kommende Ernte gleichermaßen. In weiten Teilen des Landes erfolgen die ersten Feldarbeiten des Jahres. Die Feldbestände sind überwiegend in Ordnung.

ST - Großes Getreideangebot und geringe Nachfrage drücken die Preise. Der Qualitätsweizenpreis Ernte 23 ist mit durchschnittlich 189 EUR/t (Strecke ab Hof) deutlich unter die 200 Euro Marke gefallen. Für Brotweizen Ernte 23 werden im Schnitt nur noch 167 EUR/t geboten, für Futtergerste 128 EUR/t. Allein der Raps Ernte 23 und ex-Ernte 24 kann im Vergleich zur Vorwoche einen Zugewinn von 10 EUR/t verbuchen. Beide Ernten liegen mit 393 - 394 EUR/t auf gleichem Niveau. Die Abgabebereitschaft aus Erzeugerhand ist insgesamt schwach. Das derzeitige Preisniveau lähmt die Abgeberseite. Wer dennoch oder gerade aus Angst vor weiter fallenden Kursen verkaufen möchte, findet teils keine Käufer. Die Prämien sind rückläufig, weil das Angebot steigt. Auf den Höfen der Landwirte lagert nach wie vor reichlich unverkauftes Getreide, vereinzelt sogar aus der Ernte 22. Das Geschäft Ernte 24 ist noch extrem dünn. Auf den Feldern wird vielerorts Dünger gestreut und Gülle ausgebracht.

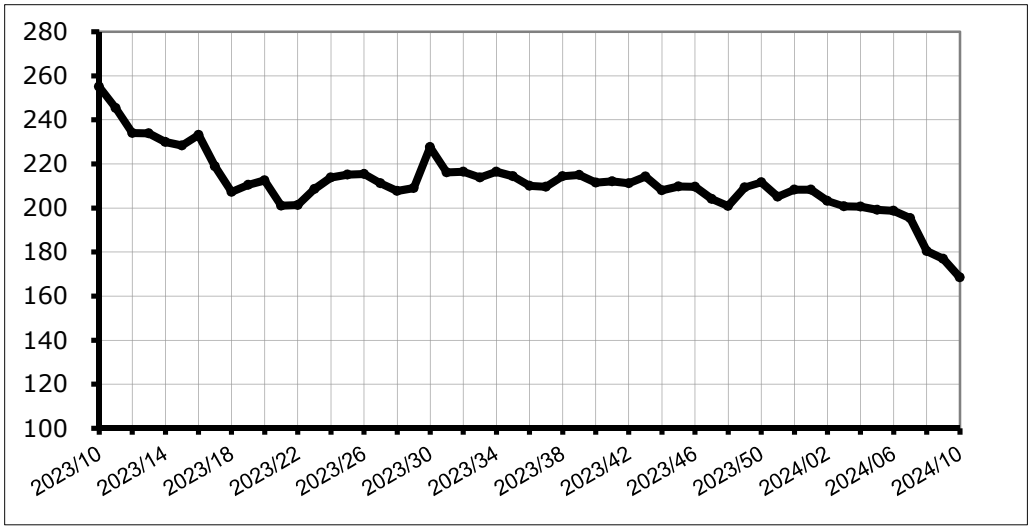
SN - Die trübe Stimmung am Kassamarkt hält weiter an. Die Erzeugerpreise für Getreide Ernte 23 sind im Vergleich zur Vorwoche weiter zurückgegangen. Wer noch unverkauftes Brot- oder Futtergetreide im Lager hat, ist angesichts des extremen Preisverfalls der vergangenen Wochen frustriert. Für Brotweizen Ernte 23 werden nur noch zwischen 165 und 170 EUR/t (Strecke ab Hof) gezahlt. Inzwischen liegen die Preise ex-Ernte 24 durchweg auf höherem Niveau als Ernte 23. Die Vorkontraktbereitschaft Ernte 24 ist dennoch anhaltend schwach. Etwas Hoffnung sendet der Rapspreis, welcher zur Vorwoche wieder zugelegt hat und für die aktuelle Ernte im Schnitt bei 390 EUR/t bewertet wird (ex-Ernte 24 392 EUR/t). Dort, wo die Böden inzwischen abgetrocknet sind, fahren die Düngerstreuer. Hier und da werden Pflanzenschutzmittel ausgebracht.

TH - Die Kassapreise sind im Vergleich zur vergangenen Woche größtenteils weiter zurückgegangen. Hochwertiger Weizen, Eliteweizen und Qualitätsweizen, können das Vorwochenniveau Ernte 23 und ex-Ernte 24 halten. Beide Produkte sind jedoch wenig verfügbar, die Qualitäten passen nicht. Futtergetreide ist reichlich vorhanden und schwer zu vermarkten, entsprechend niedrig sind die Preise. Auf den Höfen der Erzeuger liegt nach wie vor viel unverkaufte Ware aus der Ernte 23, teils auch große Partien Eliteweizen. Vereinzelt liegt noch Weizen aus der Ernte 22 im Hoflager. Die Vermarktung der Ernte 24 kommt ganz langsam in Gang. Dort wo die Böden befahrbar sind, laufen die ersten Feldarbeiten. Düngemittel, Gülle und Pflanzenschutzmittel werden ausgebracht. Der Rapsstengelrüssler wird bekämpft. Sommergetreide und Leguminosen werden vereinzelt gedrillt. Die Feldbestände sehen überwiegend gut aus.

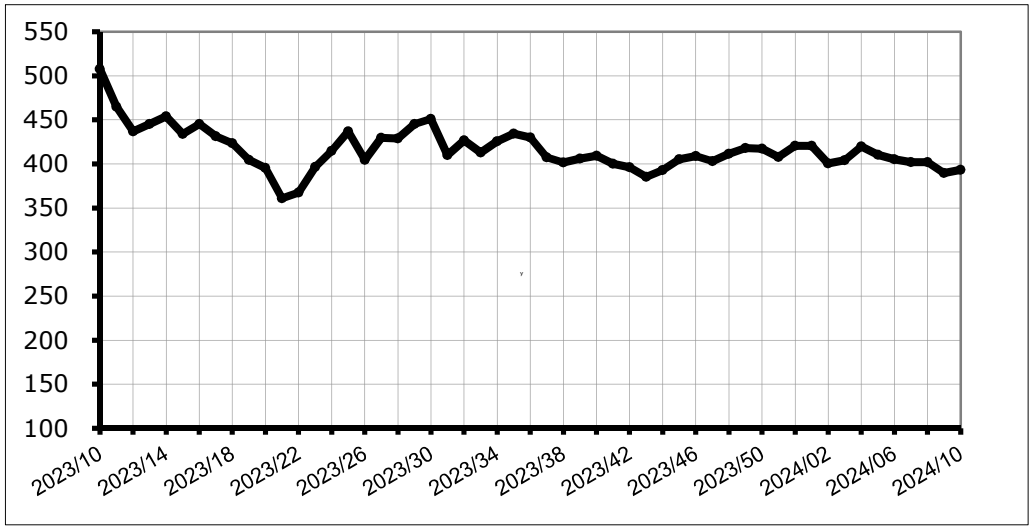
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

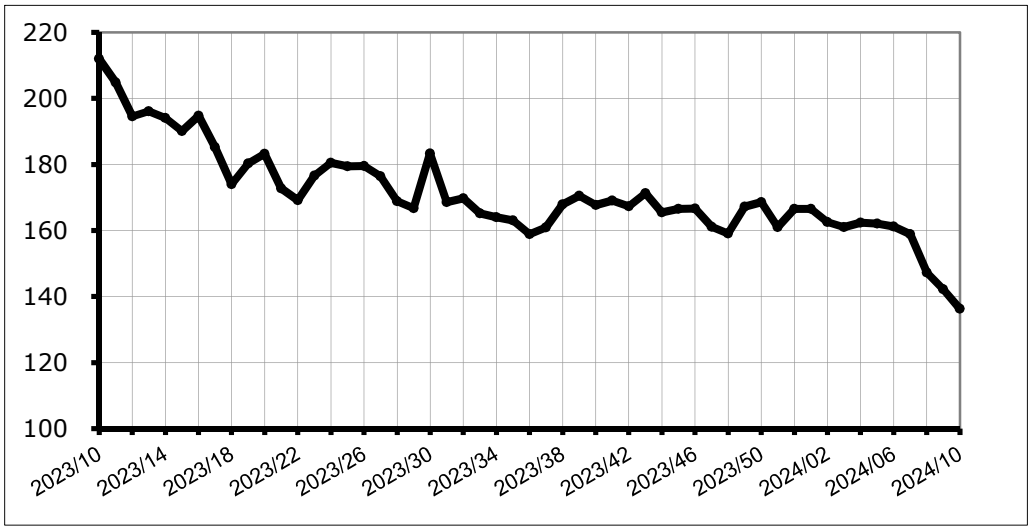
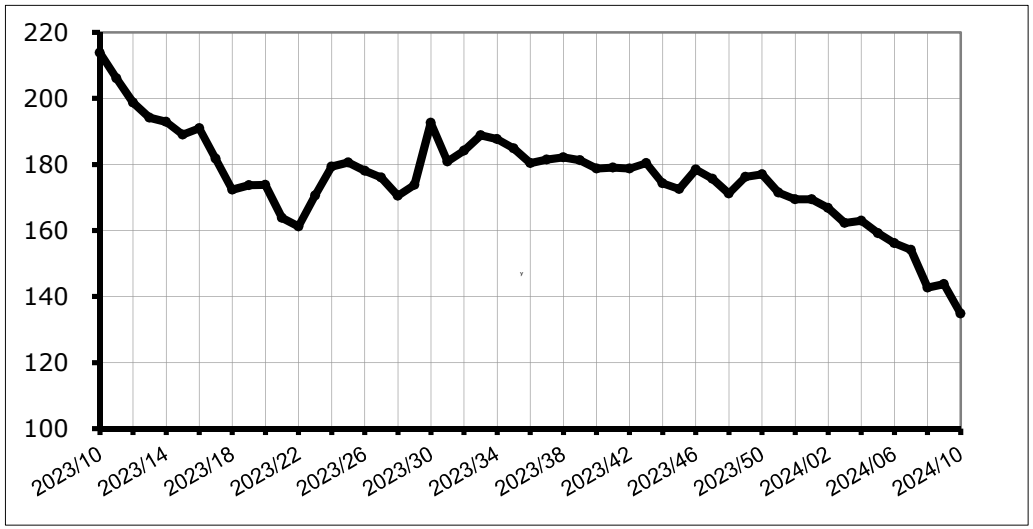
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen